

## Das Vatikanische Archiv seit 1950

Von HERMANN HOBERG

Die folgenden Mitteilungen wollen das als ganzes immer noch unübertroffene Werk von *Karl August Fink*, *Das Vatikanische Archiv, Einführung in die Bestände und ihre Erforschung*, dessen 2. Auflage 1951<sup>1</sup> erschien, vor allem hinsichtlich der seither eingetretenen Veränderungen ergänzen.

In einer „allgemeinen Einführung“ spricht Fink u. a. von der Leitung des Vatikanischen Archivs (6f.) und nennt als derzeitigen *Bibliotecario ed Archivista* die *Santa Romana Chiesa* Kardinal Giovanni Mercati. Dieser starb am 22. August 1957 nach 21jähriger Amtszeit im Alter von 91 Jahren<sup>2</sup>.

Zu seinem Nachfolger ernannte Pius XII. mit Breve vom 14. September 1957 den 73jährigen Dekan des Hl. Kollegiums und Präfekten der Orientalischen Kongregation, Eugène Tisserant<sup>3</sup>. Mit Breve vom 27. März 1971 wurde Tisserant von Paul VI. mit dem Titel eines *Bibliotecario ed Archivista Emerito di S. Romana Chiesa* ausgezeichnet (*insignito*)<sup>4</sup>.

Das Amt des Bibliothekars und das des Archivars der Hl. Römischen Kirche blieben danach fast drei Jahre vakant. Erst mit Breve vom 25. Januar 1974 verlieh Paul VI. beide Ämter dem früheren Präfekten der Sakramentenkongregation Antonio Samorè (geb. 4. Dezember 1905)<sup>5</sup>.

Der von Fink als Präfekt des Vatikanischen Archivs genannte Angelo Mercati (Bruder des Kardinals Giovanni Mercati) starb am 3. Oktober 1955 nach 30jähriger Amtszeit im Alter von 85 Jahren<sup>6</sup>.

Zu seinem Nachfolger ernannte Pius XII. mit *biglietto* des Kardinalstaatssekretärs vom 4. Januar 1956 den bisherigen Vizepräfekten (seit 1949) Martino Giusti (geb. 15. Oktober 1905)<sup>7</sup>.

Als zeitliche Grenze für die Benutzung der Archivalien des Vatikanischen Archivs nennt Fink das Jahr 1846 (11). Genauer gesagt war es der

---

<sup>1</sup> Die 2. Auflage erschien bei W. Regenberg, Rom. Sie ist jetzt zu beziehen durch die Vatikanische Bibliothek. Siehe *Pubblicazioni della Biblioteca Apostolica Vaticana, Catalogo di vendita* n. 51 (1982) 35.

<sup>2</sup> *L'attività della Santa Sede nel 1957* (Città del Vaticano o. J.) 292.

<sup>3</sup> *Acta Apostolicae Sedis* 49 (1957) 178.

<sup>4</sup> *Ebd.* 63 (1971) 332. Tisserant starb am 21. Februar 1972. *Ebd.* 64 (1972) 256.

<sup>5</sup> *Ebd.* 66 (1974) 47.

<sup>6</sup> *L'attività della Santa Sede nel 1955* (Città del Vaticano o. J.) 270.

<sup>7</sup> *Ebd.* 48 (1956) 103.

1. Juni 1846 (Todestag Gregors XVI.)<sup>8</sup>. Die Grenze wurde seither zweimal um je ein Pontifikat verschoben.

Paul VI. gab am 8. Dezember 1966 bekannt, daß er angeordnet habe, die Archivalien der Zeit Pius IX. (16. Juni 1846–7. Februar 1878) der Forschung zugänglich zu machen, eine Verfügung, die mit dem Beginn des Jahres 1967 in Kraft trat<sup>9</sup>.

Am 22. Juni 1979 besuchte Johannes Paul II. das Archiv und gab bei dieser Gelegenheit den Pontifikat Leos XIII. (20. Februar 1878–20. Juli 1903) frei in Ausführung einer Ankündigung, die er bereits am 22. Dezember 1978 in seiner Weihnachtsansprache an das Kardinalskollegium gemacht hatte<sup>10</sup>.

In seiner Einführung nennt Fink auch die wichtigsten Publikationen über das Vatikanische Archiv. Inzwischen sind zwei Werke erschienen, die zwar nicht wie das Buch von Fink das ganze Vatikanische Archiv betreffen, aber doch einen großen Teil seiner Bestände:

*L. Pásztor*, Guida delle fonti per la storia dell'America Latina negli archivi della Santa Sede e negli archivi ecclesiastici d'Italia (Guida delle fonti per la storia delle nazioni. A. America Latina, X, Santa Sede) (Città del Vaticano 1970) Wenn ich im folgenden Pásztor ohne Zusatz zitiere, ist dieses Werk gemeint<sup>11</sup>.

*L. E. Boyle*, A survey of the Vatican Archives and of its medieval holdings (Pontifical Institute of mediaeval studies, Subsidia mediaevalia 1) (Toronto 1972).

Die Neuerscheinungen, die über einzelne Bestände informieren, werde ich nennen, wenn von den betreffenden Beständen die Rede ist.

Die Archivalien des Vatikanischen Archivs haben sich seit 1950 beträchtlich vermehrt, und zwar, wie sich von selbst versteht, vor allem durch Abgaben der kurialen Behörden, indem entweder bereits vertretene Behör-

<sup>8</sup> Als Leo XIII. 1880 das Vatikanische Archiv der Forschung öffnete, betraf das die Zeit bis zum Jahre 1800. Zu einem bisher nicht ermittelten Zeitpunkt wurde die Grenze auf das Jahr 1815 verschoben. Pius XI. (1923–1939) machte zu einem ebenfalls nicht bekannten Zeitpunkt die Archivalien der folgenden Zeit bis zum Tode Gregors XVI. (6. Juni 1846) zugänglich.

<sup>9</sup> L'attività della Santa Sede nel 1967 (Città del Vaticano o. J.) 1505. Der Papst kam auf die genannte Anordnung zurück in seiner Weihnachtsansprache an die Kardinäle vom 23. Dezember 1966. AAS 59 (1967) 52. Er sagte u. a.: Sagge considerazioni, sorgenti dalla natura peculiare e delicata del governo spirituale della Chiesa e derivanti dalle relazioni che quel periodo di storia passata ha tuttora con la storia presente, hanno fatto differire fino a questo momento l'accesso a tale documentazione; e se ancora per sé quelle considerazioni sono in parte valide, Noi confidiamo nella serietà e nella serenità degli studiosi, i quali sapranno darvi nelle loro esplorazioni e nelle loro pubblicazioni la dovuta comprensione, pur sempre al servizio della verità e della cultura.

<sup>10</sup> L'attività della Santa Sede nel 1979 (Città del Vaticano 1980) 1280. AAS 71 (1979) 54.

<sup>11</sup> Pásztor berücksichtigt nur die Bestände, in denen sich Quellen für die Geschichte Lateinamerikas finden. Diese beschreibt er aber gewöhnlich ausführlicher als Fink. Vor allem gehen seine behördengeschichtlichen Mitteilungen über das von Fink Gebotene hinaus.

den weiteres Schriftgut abgaben, oder andere Behörden dem Vatikanischen Archiv erstmals Archivalien zuführten.

Durch neue Abgaben vermehrt wurden vor allem die Archivalien des Staatssekretariats und die Selig- und Heiligsprechungsprozesse.

Die Nuntiaturakten wuchsen sowohl dadurch, daß im Vatikanischen Archiv bereits vertretene Nuntiatoren weitere Archivalien ablieferten, als auch besonders dadurch, daß viele Nuntiatoren, die bisher nichts abgegeben hatten, das nun auf eine Anordnung des Staatssekretariats hin taten, wobei es sich vor allem um die außerhalb Europas errichteten Nuntiatoren und Delegationen handelt<sup>12</sup>.

Zu den zentralen Behörden, die erst nach 1950 Archivalien an das Vatikanische Archiv abgaben, gehören vor allem die Sakramentenkongregation und die Verwaltung des Vermögens des Hl. Stuhls.

Ganze Archive fielen dem Vatikanischen Archiv infolge der 1975 erfolgten Auflösung zweier päpstlicher Gärten zu (Nobel- und Palatingarde).

Für weitere Einzelheiten verweise ich auf die jährlich bei der Libreria Editrice Vaticana unter dem Titel *L'attività della Santa Sede* erscheinenden Bände, in denen die einzelnen kurialen Ämter über ihre Tätigkeit berichten. Das dem Vatikanischen Archiv gewidmete Kapitel informiert jeweils auch über die Neuzugänge.

Fink nennt für die einzelnen Bestände die von ihm vorgefundenen einschlägigen Inventare. Die seither dazugekommenen Archivbehelfe führe ich im folgenden in der Reihenfolge an, in der Fink die Bestände behandelt. Bemerkte sei, daß die Inventare, für die Fink angibt, sie seien „beim Archivpräfekten“, jetzt im Indexraum stehen.

*Fink 32:* Arm. 38 (Originalbrevien, 1503–1846). Es gibt jetzt ein Zettelinventar für die lose in Mappen aufbewahrten (nicht für die gebundenen) Brevien.

*Fink 33:* Arm. 61 (Parma, Piacenza usw.) Ein Inventar veröffentlichte *A. Samorè* unter dem Titel *Lo Stato Landi in documenti dell' Archivio Segreto Vaticano*, in: *E. Gatz* (Hrsg.), *Römische Kurie, Kirchliche Finanzen, Vatikanisches Archiv. Studien zu Ehren von Hermann Hoberg*, Bd. 1. (= *Miscellanea Historiae Pontificiae* 45) (Rome 1979), 1–35.

*Fink 34–37:* Die Vatikanregister (Johann VIII., Gregor VII., Innozenz III. – Pius II.) Auf langjährigen Forschungen beruht *M. Giusti*, *Inventario dei Registri Vaticani* (= *Collectanea Archivi Vaticani* 8) (Città del Vaticano 1981). Alphabetische Findbücher (nach den Namen der Diözesen) gibt

<sup>12</sup> Vgl. *T. Natalini*, „Libri del Registro della Spedizione“ della Nunziatura in Portogallo, in: *Gatz* (wie oben zu *Fink 33*) 553–95, wo 553 Anm. 2 die päpstlichen Vertretungen aufgezählt werden, die in den letzten Jahren Archivalien ans Vatikanische Archiv ablieferten. Ein *Regolamento per gli Archivi delle Rappresentanze Pontificie* von 1969 schreibt vor, daß die Ablieferungen alle 25 Jahre zu erfolgen haben.

es für Reg. Vat. 1454–1684 (Paul III., 1534–49) und Reg. Vat. 1724–82 (Julius III., 1550–55): Indice 1037 und Indice 1038.

*Fink 37*: Die Avignonesischen Register (1316–1417). Eine Gesamtübersicht bei *M. Giusti*, Studi sui registri di bolle papali (= Collectanea Archivi Vaticani 1) (Città del Vaticano 1968) 149–151. Eine Übersicht über Reg. Aven. 205–372 (Klemens VII. – Benedikt XIII.) mit Hinweisen auf die Klassifizierung des Inhalts bei *H. Diener*, Die großen Registererien im Vatikanischen Archiv (1378–1523), in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 51 (1972) 305–68 bes. 315–21. Tabellen nach 368.

*Fink 39*: Die Lateranregister (1389–1897). Übersicht bei *Giusti*, Studi (wie zu *Fink 37*) 152/59.

*Fink 51 f.*: Arm. 29–30 (Diversa Cameralia, 1389–1572). Das nach Fink in Vorbereitung befindliche chronologisch geordnete Zettelinventar von P. Sella wurde inzwischen fertiggestellt.

*Fink 55*: Annate: Übersicht und alphabetisches Findbuch nach Diözesen von P. Burchi: Indice 1043.

*Fink 66*: Kardinalsnachlässe (Spogli di Cardinali). Die beiden Fonds, von denen Fink spricht, wurden zu einem einzigen vereinigt. Er enthält nicht nur Nachlässe von Kardinälen, sondern auch solche anderer Personen aus dem Umkreis der Kurie. Alle im Vatikanischen Archiv vorhandenen Nachlässe sind inventarisiert. Übersicht: Indice 1143. Ein ausführlicheres, von G. Isoli angefertigtes Inventar steht im Vorzimmer des Kardinalarchivars und kann auf Wunsch eingesehen werden.

*Fink 76*: Das Brevensekretariat. Das bis in die Zeit Gregors XVI. reichende Inventar von P. Guidi wurde von C. Natali durch ein genaueres, alle Bände einzeln aufzählendes Inventar ersetzt und bis zum Tode Pius IX. fortgeführt: Indice 1098–1099. Natali fertigte außerdem ein ebenfalls bis zum Tode Pius IX. reichendes Verzeichnis der im Brevensekretariat angefertigten, erst vor einigen Jahren ins Vatikanische Archiv gekommenen Indices an: Indice 1100.

Im Indexraum stehen jetzt auch zwei Reihen von im Brevensekretariat in alphabetischer Ordnung angelegten Brevenverzeichnissen. Die Verzeichnisse der einen Reihe gehen von den Namen der Personen aus und betreffen die Jahre 1834–1908, die der andern Reihe von den Namen der Diözesen oder Orden und betreffen die Jahre 1869–1903.

*Fink 79*: Das Sekretariat der Fürstenbrevens. Inventar der Positiones und Minutae (1823–1969) von L. Nanni: Indice 1148. Für die Register gibt es außer dem von Fink genannten summarischen Inventar von A. Mercati (Indice 1069) ein analytisches Inventar für Nr. 83–107 (1700–1767) von G. Garampi: Indice 185.

*Fink 79 f.*: Das Sekretariat der lateinischen Briefe: Inventar von L. Nan-

ni: Indice 1148, fol 5–10: Registri delle Lettere Latine (1823–1897); fol. 11–22: Positiones e minutae delle Lettere Latine (1823–1958).

*Fink* 82/92: Die Nuntiaturen und Legationen.

Die Signaturen lauten jetzt nicht mehr Nunziatura di Germania, Nunziatura di Francia, Legazione di Avignone usw., sondern Segreteria di Stato, Germania; Segreteria di Stato, Francia; Segreteria di Stato, Avignone, usw.

Neue Inventare:

*Fink* 90: S. S., Germania. Inventar von P. Savio: Indice 1027.

Ebd.: S. S., Colonia. Inventar von demselben im gleichen Indice.

*Fink* 91: S. S., Svizzera. Inventar von P. Krieg: Indice 1028.

Für die Abteilungen Baviera und Inghilterra ist noch auf Indice 134 zurückzugreifen. Abschrift der betreffenden Seiten in Indice 1071 mit Berichtigungen zu Baviera von J. Steinrück.

*Fink* 92–94: Die Archive der Nuntiaturen. Inventare gibt es außer den von Fink genannten für folgende Nuntiaturarchive:

Bruxelles: *A. Simon*, Inventaire d'Archives, II, Archives de la nonciature de Bruxelles, in: Centre Interuniversitaire d'Histoire Contemporaine, Cahiers 3 (Louvain-Paris 1957) 23–36.

Firenze: (17.–19. Jh.). Übersicht: Indice 1084.

Lisbona: Die in der Nuntiatur selbst angefertigten, die Zeit von 1800–1858 betreffenden Inventare stehen jetzt im Indexraum. Vgl. *Pásztor* 248–68. *Natalini* (wie Anm. 9).

Madrid: Inventar der Bände 1–300 (1623–1834) von Bonaventura da Carrocera: Indice 1090 I. Z. T. überholt durch *J. M. Marques*, Indices del archivo de la nunciatura de Madrid I: Vols 1–102 (1664–1754), in: *Anthologica Annua* 22–23 (1975–1976) 691–853. Übersicht über die Schachteln 301–404 (1847–1876) von mir: Indice 1090 II. Überholt durch das Inventar von *V. Cárcel Orti*, das die Schachteln 229–486 (1803–1877) betrifft und in mehreren Fortsetzungen in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht wurde: *Escritos del Vedet* 6 (1976) 266–300, 9 (1979) 303–20; *Archivum Historiae Pontificiae* 13 (1975) 311–400; 14 (1979) 289–355; *Scriptorium Victorienne* 26 (1979) 338–52; 27 (1980) 2–10, 17–51.

Monaco di Baviera. Inventar der Nummern 1–77 (1818–48) von R. Hacker, der Nummern 78–139 (1847–77) und der Protocolli e indici 1–19 (1785–1877) (dabei auch Briefregister) von mir. Alles in Indice 1096.

Napoli (1818–1860). Übersicht: Indice 1085.

Parigi: Übersicht für die Nummern 1–82 (1819–50) von mir: Indice 1086.

Torino (1561–1867). Inventar von G. Isoli: Indice 1141.

Varsavia (1754–1796). Inventar: *V. Meysztowicz*, De archivo nuntiaturae Varsaviensis (= *Studia Teologiczne* 12) (Città del Vaticano 1944).

Vienna (17.–19. Jh.). Inventar für die Nummern 1–210A (17.–18. Jh.): *W. Wagner*, Die Bestände des Archivio della Nunziatura Vienna bis 1792, in: Römische Historische Mitteilungen 2 (1959) 82–203. Das Inventar berücksichtigt nur die gebundenen Archivalien, nicht die gebündelten.

Nicht erwähnt hat Fink das Archiv der Nuntiatur in Den Haag (1802–99). Inventar von Nr. 1–57 (Schachteln 1–22): *I. P. De Valk*, Het Archief van De Haagen Nuntiatur (1812–1879), in: Jaarboek katholiek documentatie centrum 1977, 119–53. Eine Übersicht über die Schachteln 23–29 (1879–1899) von mir in *Indice* 1081.

*Fink* 94–97: Lettere. Die Signaturen heißen jetzt nicht mehr: Lettere di cardinali, Lettere di vescovi e prelati usw. sondern Segreteria di Stato, Cardinali, SS. Vescovi, usw. Die modernen (von Fink genannten) Inventare betreffen nur den Einlauf. Eine Übersicht über die Auslaufregister stellte ich zusammen aus *Indice* 134 in *Indice* 1071.

*Fink* 97–99: Miscellanea. Zu dem von Fink als „ganz neu“ bezeichneten Inventar von G. Gulotta (*Indice* 1029 I) gibt es jetzt ein ebenfalls von Gulotta angefertigtes alphabetisches Inhaltsverzeichnis: *Indice* 1029 II. Von den alten Indices hat Fink nicht genannt *Indice* 110 für Miscell. Arm. II (varia politicorum) und *Indice* 218 für Arm. III, 31–47 (Kardinal Ceva). Für Arm. IV–V, 1–36 (bandi) gibt es jetzt ein aus 13 blocchetti bestehendes Zettelinventar. Die in Arm. IV und VII befindlichen, Rom betreffenden Visitationsakten (hauptsächlich des 17. Jahrhunderts) sind näher beschrieben bei *S. Pagano*, Le visite apostoliche a Roma nei secoli XVI–XIX, in: *Ricerche per la storia religiosa di Roma* 4 (1980) 317–464, bes. 328–50.

*Fink* 103: Epoca Napoleonica. Übersicht über die Abteilungen Baviera, Francia und Italia: *Indice* 1135. Übersicht über die Abteilung Biglietti: *Indice* 1125.

*Fink* 112f.: Das Staatssekretariat. Die Protokolle stehen jetzt bis zu denen des Jahres 1903 im Indexraum. Für die Archivalien der Zeit von 1833–47 vgl. *L. Pásztor*, L'archivio della Segreteria di Stato tra il 1833 e il 1847, in: *Annali della Scuola Speciale per Archivisti e Bibliotecari dell'Università di Roma* 10 (1970) 104–48. *Ders.*, La classificazione delle carte della Segreteria di Stato tra il 1833 e il 1847, in: *Miscellanea in memoria di Giorgio Cencetti* (Torino 1973) 639–54.

*Fink* 113f.: Die Archivalien des Consiglio per gli Affari Pubblici della Chiesa (bis 1967 S. Congregazione per gli Affari Ecclesiastici Straordinari) werden nicht mehr wie bis vor kurzem nach eingeholter Genehmigung des Sekretärs des genannten Consiglio in den Lesesaal des Vatikanischen Archivs gebracht, sondern den Interessenten in einem Raum des Staatssekretariats vorgelegt. Dort können auch die in den letzten Jahren unter Anleitung von Angelo Martini S.J. von zwei spanischen Schwestern analytisch angelegten Inventare eingesehen werden.

*Fink 115:* Die aus noch bestehenden Kongregationen stammenden Archivalien sind der Forschung jetzt ohne Sondererlaubnis von seiten der betreffenden Kongregation zugänglich.

*Fink 116–119:* Nicht mehr bestehende Kongregationen.

*Fink 117:* Congregazione dei Vescovi e Regolari. Die Protokolle (1839–1903) und die Rubricelle (1590–1608, 1814–1903) stehen jetzt im Indexraum. Dort gibt es außerdem Inventare für die Posizioni (1573–1908): Indice 1104 I/II, und für die Auslaufregister (1583–1908): Indice 1102, sowie ein Verzeichnis der Rubricelle: Indice 1103. Die Indici 1103 und 1104 I–II sind von C. Burns, der Indice 1102 von mir.

*Fink 118:* Congregazione di Avignone. Inventar: *F. Benoît, Les Archives de la Sacrée Congregation d'Avignon au Vatican (1693–1790)*, in: *Mémoires de l'Académie de Vaucluse*, 2<sup>e</sup> série, t. 23 (1923) 105–30; bes. 119–23.

*Fink ebd.:* Congregazione Economica. Betrifft fast nur das erste Viertel des 19. Jahrhunderts. Zettelinventar ohne Signatur.

Von den nicht mehr bestehenden Kongregationen, von denen sich Archivalien im Vatikanischen Archiv befinden, hat Fink folgende nicht genannt.

S. Congregazione del Buon Governo. Es handelt sich um 73 versprengte Bände aus der Zeit von 1672–1830, von denen die ersten 30 mit dem Archiv der Rota ins Vatikanische Archiv kamen. Inventar von mir: Indice 1076. Im übrigen befindet sich das Archiv dieser Kongregation im Römischen Staatsarchiv, wohin es 1919 aus dem Vatikan (nicht aus dem Vatikanischen Archiv) kam. Vgl. *E. Lodolini, L'Archivio della S. Congregazione del Buon Governo (1592–1847)*, Inventario (= Pubblicazioni degli Archivi di Stato 20) (Roma 1956).

S. Congregazione dei Confini. Inventar: Indice 686. Der Fonds enthält viele Landkarten und Vermessungspläne, die auch, und zwar genauer, in dem von G. Gulotta angefertigten Inventario delle piante e delle carte geografiche (Indice 1059) verzeichnet sind.

S. Congregazione delle Indulgenze e SS. Reliquie. Inventar: Indice 1116. Den Hauptbestandteil dieses Fonds bilden die Rescripta, die in 293 Bänden und Bündeln von 1712–1907 reichen.

Unter der Überschrift „Kleinere Fonds und Deposita“ finden wir bei *Fink 144:* „Visita Apostolica. Seit 1943 im Vatikanischen Archiv.“ Es handelt sich um das Archiv der S. Congregazione della Visita Apostolica (di Roma) (1564–1903). Inventar von S. Pagano: Indice 1145. Verzeichnis der Petitiones cum rescriptis (1800–1866, 1881–1903) von R. Ceccopieri-Maruffi: Indice 1117, fol. 1–359. Vgl. *Pagano* (wie zu *Fink 97–99*).

*Fink 119:* Die Konzilkongregation. Sie heißt seit 1968 S. Congregazione pro Clericis. Aus dem Archiv dieser Kongregation wurden bisher folgende Serien in das Vatikanische Archiv überführt: Positiones (1564–1911),

Relationes diocesium (1590–1908), Visitationes Apostolicae (1562 – ca. 1803) und das Archivum Secretum (17.–19. Jh.). Bei der Kongregation blieben die Auslaufregister, die Concilia Provincialia, die Regesta residentiae episcoporum und alle in der Kongregation angefertigten Findbücher. Vgl. *Pásztor* 149–155. Ein Inventar der ersten (bis ins 17. Jahrhundert hineinreichenden) Positiones wurde im Auftrag der Kleruskongregation von Don Domenico Troiani F.D.P. angefertigt: Im Indexraum ohne Signatur. Übersicht über die Relationes diocesium (Visitationes ad limina): Indice 1140.

*Fink* 120: Die Ritenkongregation. An ihre Stelle traten 1969 zwei neue Kongregationen: die S. Congregatio pro Cultu Divino und die S. Congregatio pro Causis Sanctorum. Die S. Congregatio pro Cultu Divino wurde 1975 mit der S. Congregatio pro disciplina Sacramentorum zur S. Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino vereinigt. Ins Vatikanische Archiv gekommen sind aus der Ritenkongregation, bzw. aus der Kongregation für die Heiligsprechungen die Prozeßakten von Sancti, Beati und Venerabiles sowie von solchen Servi Dei, deren Prozeß seit über 50 Jahren ruht. Das von Fink genannte, von G. Gulotta angefertigte Inventar (Indice 1047), das die Bände 1–4255 betrifft, wurde neuerdings ergänzt durch ein von Y. Beaudouin, dem Archivar der Heiligsprechungskongregation, hergestelltes Inventar: Indice 1147. Es verzeichnet außer den bereits von Gulotta erfaßten Bänden (1–4255) die seither hinzugekommenen Prozesse (4256–7007)<sup>13</sup> und gibt für alle einzelnen Bände (auch für 1–4255) die Art des Inhalts (super virtutibus, fama sanctitatis, miraculis usw.), an (was Gulottes Inventar nicht, tut). Gulotta bleibt wertvoll wegen der (bei Beaudouin fehlenden) alphabetischen Verzeichnisse der Orte und Orden. Von den von Fink genannten Serien Positioni und Decreti ist nichts im Vatikanischen Archiv.

*Fink* 122. Die Rota Romana. Der „Protocollo delle cause ventilate in Sacra Rota dal 1800 a tutto il mese di Settembre 1870“ (Indice 701) bezieht sich nicht, wie Fink annimmt, auf Archivalien des Römischen Staatsarchivs, sondern ist ein offenbar in der Rota angefertigtes Findbuch der heute im Vatikanischen Archiv befindlichen Positiones des 19. Jahrhunderts.

Die einzelnen Serien des Rotaarchivs wurden von mir in folgenden Inventaren erfaßt:

Appendix (1622–1903): Indice 1138.

Commissiones (1480–1792): Indice 1109.

Decisiones (1511–1860): Indice 1095.

Diaria (1566–1870): Indice 1073.

Informationes (1626–1669): Indice 1109.

Iura diversa (1512–1812): Indice 1097.

Manualia (1464–1800): Indice 1057.

Miscellanea (1395–1889): Summarisches Inventar: Indice 1138; analytisches Inventar der Bände 1–28: Indice 1108.



Positiones (1627–1870): Summarisches Inventar: Indice 1092; analytisches Inventar der Bände 1–268 (1627–59): Indice 1072.

Processus actorum (1500–1798): Summarisches Inventar: Indice 1094; analytisches Inventar der Bündel 1–100 (1500–1644): Indice 1106.

Processus in admissione auditorum (1492–1908): Inventar: Indice 1109. Sententiae (1474–1803): Inventar: Indice 1109.

Vgl. *H. Hoberg*, Die Protokollbücher der Rotanotare von 1464 bis 1517, in: *ZSavRGKan* 39 (1953) 177–227. *Ders.*, Die Diarien der Rotarichter, in: *RQ* 50 (1955) 44–68.

Ein Teil der dem 19. Jahrhundert angehörenden Archivalien der Rota befindet sich im römischen Staatsarchiv, insbesondere *Iura diversa* (1802–69), *Manualia* (1800–69) und *Sententiae* (1800–70). *A. Lodolini*, L'Archivio di Stato di Roma e l'Archivio del Regno d'Italia (= *Bibliothèque des „Annales Institutorum“* 2) (Rom 1932) 141.

*Fink* 125: Abbazia Tre Fontane. Ein 1922 angefertigtes und offenbar mit dem Fonds ins Vatikanische Archiv gekommenes Inventar: Indice 1129.

*Fink* 126: Arciconfraternità della dottrina cristiana. Ebd.: Archivio della Basilica di S. Lorenzo in Damaso. Beide Archive sind jetzt im Archiv des Vicariato di Roma.

*Fink* 127: Bolle e Bandi, Serien I und II: Inventar: Indice 1075.

*Fink* 129: Archivio Boncompagni (nicht Buoncompagni). Mit dem Archiv, das auch die Familie Ottoboni betrifft, kamen zwei alphabetische Repertorien, das eine in der Form von Zetteln, das andere in Buchform: *Indice* 730.

*Fink* 131: Commissariato delle Armi. Ein mit 1902 datiertes Inventar ist mit P. W. signiert und somit Pietro Wenzel, damals primo custode des Vatikanischen Archivs, zuzuschreiben.

*Fink* 132: Confraternità degli agonizzanti. Befindet sich jetzt im Archiv des Vicariato di Roma.

Bei *Fink* fehlt die Confraternità di S. Maria della Pietà dei Carcerati in S. Giovanni della Pigna. Das Findbuch vom Jahre 1880 ist offenbar mit dem Archiv in den Vatikan gekommen: *Indice* 703.

*Fink* 134: Fabbrica di S. Pietro. Ihr Archiv befindet sich in der Basilica.

Ebd.: Feudi Pontifici del Piemonte. Sind ein Bestandteil des Archivs der Turiner Nuntiatur. Siehe oben zu *Fink* 92.

*Fink* 137. Carte Macchi. Inventar: *O. Cavalleri*, *Le carte Macchi dell'Archivio Segreto Vaticano* (= *Collectanea Archivi Vaticani* 7) (Città del Vaticano 1979).

Ebd. Missioni orientali. Heißt jetzt Missioni. Inventar für Nr. 1–168 von mir: *Indice* 1087. Später hinzugefügt wurden Nr. 169–234. Für sie gibt es noch kein Inventar. Vgl. *H. Hoberg*, Der Fonds Missioni des Vatikanischen Archivs, in: *Euntes docentes* 21 (1968) 97–127. Betrifft die Nr. 1–163.

*Fink* 139: Ospizio Santa Galla (16.–19. Jh.). Übersicht: Indice 1130.

*Fink* ebd.: Sacri Palazzi Apostolici. Inventar von P. Guidi: Indice 1063, und ein weiteres von R. Volpini (ohne Signatur).

*Fink* ebd.: Carte Pasolini-Zanelli. Betreffen die diplomatische Tätigkeit Annibale Della Gengas (des späteren Leos XII.) in Deutschland (1789–1809). Inventar: Indice 1088.

*Fink* ebd.: Archivio Patrizi Montori. Mit dem Archiv kamen vier Findbücher: Indice 732–726.

*Fink* 140: Fondo Pio IX.

Es gibt ein Archivio particolare Pio IX und einen Fondo particolare Pio IX. Das Archiv enthält die private Korrespondenz des Papstes und „Oggetti vari“. Inventar der Korrespondenz: Indice 1131. Findbuch der „Oggetti vari“: Indice 1132. Der Fonds betrifft auch die dem Pontifikat vorausgehenden Jahre. Inventar: Indice 1133.

*Fink* 144: Archivio del Vicariato. Wurde 1964 aus dem Vatikan (Braccio di Carlo Magno) in ein nahe dem Palazzo Lateranense dafür errichtetes Gebäude überführt und 1969 dem Vicariato di Roma unterstellt.

*Fink* ebd.: Visita Apostolica. Siehe oben zu *Fink* 118.

*Fink* 145: Das Archiv des Hauses Caetani ist inzwischen aus der Vatikanischen Bibliothek in den Palazzo Caetani zurückgekehrt.

*Fink* 146–148: Das Archiv der Engelsburg (364–1825). Für die Armaria I–XVIII gibt es jetzt eine von C. Burns, O. Cavalleri und G. Gualdo erstellte Konkordanz der alten und neuen Signaturen: Indice 1074, und ein chronologisches Zettelrepertorium. Um die Benutzung des mehrbändigen Inventars der Arm. I–XVIII zu erleichtern, wurden die Indices der einzelnen Bände (für Namen, Sachen und Daten) photokopiert und die Photokopien zu einem Gesamtindex zusammengestellt: Indice 1012 A–1012 D.

*Fink* 151: Basiliani. Inventar: *J. T. Minisci*, Il fondo „Basiliani“ nell'Archivio segreto vaticano, in: *Bolletino della Badia greca di Grottaferrata* 6 (1952) 65–85. Ebd.: Dominicani (sec. XVI–XVIII). Inventar: Indice 1149.

Für die übrigen von *Fink* auf der gleichen Seite genannten Fonds gibt es Zettelinventare, die aber nur die Pergamenturkunden betreffen.

Nicht erwähnt hat *Fink* folgende 1950 schon vorhandene Fonds:

Carte Caleppi. Betreffen die Tätigkeit Lorenzos Caleppis als Nuntius in Portugal (1801–1808) und in Brasilien (1808–1817). Vgl. *Pásztor* 216 f.

Archivio dello studio Belli (c. 1780–1884). Vgl. *Pásztor* 238 f.

Luoghi Pii (1790–1803). Betrifft den censimento dei beni der luoghi pii des Kirchenstaates, mit dem Pius VII. 1801 die Congregazione Economica beauftragte. Inventar von S. Pagano: Indice 1142.

Carte Mazio (1803–1828). Raffaele Mazzio († 1832) war Mitarbeiter des Staatssekretariats. Der Fonds betrifft zu einem beträchtlichen Teil Deutschland. Inventar von S. Pagano: Indice 1137.

Tesoriere Generale (1654–1784). Inventar: Indice 1122.

Visita Ospedali di Roma (1824–1829). Inventar von S. Pagano: Indice 1078. Vgl. *Pagano* (wie zu Fink 97) 419–26.

Seit 1968 gibt das Vatikanische Archiv eine eigene Publikationsreihe heraus: *Collectanea Archivi Vaticani*, von der bisher 9 Bände erschienen sind.

Zum 100. Jahrestag der Öffnung des Vatikanischen Archivs erschien *Il Libro del Centenario* (Città del Vaticano 1982).

Die dem Vatikanischen Archiv angeschlossene *Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica* eröffnete 1980 mit einem Doppelband die Reihe *Littera Antiqua*.

Bemerkt sei noch, daß das Vatikanische Archiv 1964 einen eigenen (von der Vatikanischen Bibliothek unabhängigen) Eingang erhielt, was leider zur Folge hatte, daß die vom Archiv in die Bibliothek führende Tür für die Archivbenutzer geschlossen wurde.

Über das neue unter dem Cortile della Pigna angelegte, 1980 eingeweihte Archivmagazin berichtete ich in: *Der Archivar* 34 (1981) 422–24.